

Kinderneurologisches Zentrum

Abteilung für Sprach- und Entwicklungsstörungen

Ambulante Diagnostik und stationäre Intensivtherapie



Allgemeine Informationen

Das Kinderneurologische Zentrum ist eine Einrichtung zur Untersuchung, Beratung und Behandlung bei Entwicklungsstörungen jeglicher Art im Kindes- und Jugendalter. Die Abteilung für Sprach- und Entwicklungsstörungen befasst sich seit Jahren spezialisiert mit Auffälligkeiten der Sprache und Kommunikation.

Ambulante Erstuntersuchung und Beratung

Die ambulante Erstuntersuchung wird von Kinderärzten durchgeführt, die in der Entwicklungsdiagnostik, insbesondere im Bereich der Sprache, spezialisiert sind. Je nach Störungsbild werden andere Berufsgruppen, vor allem Sprachtherapeutinnen, hinzugezogen.

Es können bereits Kinder ab dem zweiten Lebensjahr vorgestellt werden. Je nach Befund werden mit den Eltern ambulante oder stationäre Behandlungsmaßnahmen eingeleitet.

Indikationen für die stationäre Intensivbehandlung

Aufgenommen werden Kinder in der Regel zwischen fünf und elf Jahren mit einer Kombination aus folgenden Sprachentwicklungsstörungen:

- Störungen der Aussprache
- Schwierigkeiten bei der Satzbildung
- eingeschränktes Sprachverständnis
- eingeschränkter aktiver/passiver Wortschatz
- Störungen der zentral-auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung
- Redeflussstörungen mit Stottern

- Störungen des Sozialverhaltens und der Emotionen im Zusammenhang mit der Sprachproblematik
- andere Störungen in der Kommunikation, die zu Schwierigkeiten in Elternhaus, Schule und im Umgang mit Kindern und Erwachsenen führen
- Sprachentwicklungsstörungen in Verbindung mit umschriebenen Störungen des Lesens und der Rechtschreibung oder anderen Lern- und Leistungsstörungen
- Sprachstörungen in Verbindung mit Hörstörungen oder anderen angeborenen Krankheiten und Syndromen

Behandlungskonzept unter Einbezug der Eltern

In einer umfassenden sozialpädiatrischen Therapie werden die vielfältigen Probleme sprach- und entwicklungsge-
störter Kinder unter sprachbezogenen, kommunikativen, kognitiven, emotionalen, sozialen und motorischen Gesichtspunkten berücksichtigt. Hierzu steht ein multiprofessionelles Team zur Verfügung.

Die tägliche Therapie ist individuell auf die Entwicklung des Kindes abgestimmt und wird als Einzel- und Kleingruppen-
therapie durchgeführt. Ebenso individuell definierte Maßnahmen im Stationsalltag ermöglichen den Transfer aus der Übungssituation.

Zentraler Bestandteil des individuellen Behandlungsangebots ist die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern. In regelmäßigen Verlaufsgesprächen und bei verpflichtenden Hospitationen werden die Eltern informiert und angeleitet, den Entwicklungsprozess ihres Kindes aktiv zu unterstützen. Die systematische Ausgestaltung und Fortschreibung der Maßnahmen im Behandlungsteam ist hierfür die Grundlage.

Leben in der Gruppe

Auf drei Stationen werden jeweils zehn bis zwölf Kinder betreut. Die Unterbringung erfolgt in kindgerechten Zwei- und Dreibettzimmern. Zum Außenangebot für die Freizeitgestaltung gehören Spielplätze und ein ausgedehntes Parkgelände. Für therapeutische Zwecke stehen Turnhalle und Gymnastikraum zur Verfügung.

Die pädagogische Begleitung der Kinder, die ausschließlich von erfahrenem Fachpersonal wahrgenommen wird, umfasst:

- die therapeutisch wirksame Strukturierung des Tagesablaufes (feste Regeln, Rituale)
- die emotionale Unterstützung des Kindes mit Stärkung des Selbstbewusstseins
- die Integration des Kindes in die Gruppe
- die Einbeziehung der therapeutischen Maßnahmen in den Tagesablauf
- das Erlernen von Strategien zur Konfliktbewältigung
- das Angebot von entwicklungsfördernden Spielen, Beschäftigungen und Aktivitäten
- die Hausaufgabenbetreuung
- rhythmisch-musikalische Förderung
- Einüben von alltäglichen Herausforderungen wie z. B. Einkaufen und Bücherei-Besuch
- Erweiterung von Erfahrungen, Wissen und Wortschatz durch themenzentrierte Ausflüge

Schulische Förderung

Schulpflichtige Kinder werden auf dem Klinikgelände in der Paul-Martini-Schule, Schule für Kranke der Stadt Bonn, in Kleingruppen sonderpädagogisch unterrichtet. Ein Austausch zwischen den Lehrerinnen und der Heimatschule findet in Abstimmung mit den Eltern statt.

Behandlungsrahmen

Die multiprofessionelle Therapie einer schweren Sprach- und Entwicklungsstörung dauert in der Regel zwischen vier und sechs Monaten. Für Vorschulkinder bieten wir eine sechswöchige intensive Impulstherapie und interdisziplinäre Diagnostik an. Alle Wochenenden verbringen die Kinder zu Hause im gewohnten sozialen Umfeld, um dort die Umsetzung des Erlernten in den Alltag zu erproben. Gleichzeitig bleibt dadurch der enge Kontakt zu Familie und Freunden erhalten.

Organisation und Formalitäten

Für die Untersuchung in der Ambulanz ist ein Überweisungsschein erforderlich. Für die Aufnahme in der Klinik benötigen wir eine Einweisung zur stationären Krankenhausbehandlung. Bei den Formalitäten sind wir Ihnen gerne behilflich. Die Kosten werden von Ihrer Krankenkasse getragen.

Kontakt

Dr. Helmut Hollmann, Chefarzt

Sekretariat: Kirsten Theisen

Tel 0228 551 - 2646

Mail ases.klinik-bonn@lvr.de

So finden Sie uns

Anreise mit dem Auto

über die A 555 oder A 565 bis zur Ausfahrt Bonn-Auerberg. Dann stadteinwärts über die Graurheindorfer Straße bis Kaiser-Karl-Ring 20.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

von Bonn Hbf mit der Straßenbahnlinie 61 Richtung Auerberg bis Haltestelle „LVR-Klinik“.



Stand: 06/2012

LVR-Klinik Bonn

Kinderneurologisches Zentrum

Abteilung für Sprach- und Entwicklungsstörungen

Haus 18/19, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Tel 0228 551 - 2646

ases.klinik-bonn@lvr.de, www.klinik-bonn.lvr.de